

Imst-Haiming unter der UVP-Lupe

Bis zum 15. April findet die öffentliche Auflage des Kraftwerksprojekts statt. Die Tiwag hält dazu noch Info-Veranstaltungen ab. Gemeinde Haiming, Obstbauern und Raftingunternehmer bleiben skeptisch.

Imst, Haiming – Der Plan klingt genial: Das Wasser aus dem bestehenden Tiwag-Kraftwerk Prutz-Imst soll mit einer zweiten Abarbeitung durch einen 14 km langen Tunnel nach Haiming nochmals genutzt werden. 252 Millionen Kilowattstunden Grundlaststrom könnten gewonnen und damit 60.000 Haushalte versorgt werden. Das UVP-Verfahren dafür befindet sich in der Endphase, berichtet die Tiwag: Bis zum 15. April findet die öffentliche Auflage des Vorhabens statt. Der Landesenergieversorger will das mit Infoveranstaltungen vor Ort begleiten.

„Damit machen wir einen nächsten Schritt in Richtung stabile und selbstständige Energieversorgung im Land“, so Tiwag-Vorstandsdirektor Johann Herdina. „Das vorhandene Ausbaupotenzial gilt es gerade hinsichtlich der aktuellen Entwicklungen zu nutzen.“

Die Tiwag spricht von einem nachhaltigen Projekt – das wird freilich nicht überall so gesehen. Neben den Raftingunternehmen entlang der Projektstrecke waren es die Obstbauern in Haiming, die auf negative Auswirkungen auf ihre Existenzgrundlage aufmerksam machten. Auch von der Gemeinde Haiming „gibt es bislang keinerlei Zusagen“, wie Neo-Bürgermeisterin Michaela Ofner nach Rücksprache mit ihrem Vorgänger Josef Leitner betont.

„Ich werde mir das Verfahren und alle Unterlagen gut und mit externen Experten ansehen“, so Ofner. Neben dem geplanten Ausbau von Handl sei dieses Ausleitungskraftwerk nämlich ein zweites Projekt, das Haiming in den kommenden Jahren und Jahrzehnten prägen werde. Insbesondere die Folgen des Anbohrens der Wasserreserven Tschirgant für den Triebwasserstollen müssten genau



So sollen das Krafthaus Haiming und das Unterwasserbecken zum Schwallausgleich aussehen. Visualisierung: Tiwag

angeschaut werden. Für die Bauern seien der Flächenverbrauch und das Mikroklima im Bereich des Unterwasserbeckens „der Knackpunkt“. Und für die Raftingunternehmen bedeutet das Projekt eine Einengung der Zeiten

und damit der Fahrten. Area-47-Chef Chris Schnöller: „Ich hoffe, dass wir die gute Gesprächsbasis mit der Tiwag für Nachbesserungen nutzen können“, sieht er Bedarf.

Im Zuge der Planung seien Vorschläge und Wünsche aus

der Region berücksichtigt sowie die Lage des Krafthauses und Unterwasserbeckens im Bereich Haiming optimiert worden, erklären Herdina und Projektleiter Robert Reindl. Einen engen Austausch gebe es auch mit dem

Raftingverband, damit die Ausübung des gewerblichen Raftings auch nach Fertigstellung sichergestellt ist.

Herdina und Reindl präsentierten am Freitag den Projektstand. Noch bis 15. April findet die im UVP-Verfahren vorgesehene, öffentliche Auflage statt. Dabei können die Einreichunterlagen in Imsterberg, Imst, Arzl im Pitztal, Karrösten, Karres, Roppen und Haiming eingesehen und Stellungnahmen abgegeben werden. „Für eine transparente Abwicklung und Vorbereitung ist uns die Information und Einbindung der Menschen vor Ort sehr wichtig“, bekräftigt Herdina. Begleitend dazu finden in den nächsten Wochen eigene Infoveranstaltungen in den Standortgemeinden statt.

Mit der mündlichen Verhandlung wird noch vor dem Sommer gerechnet. Ein Baustart sei frühestens 2025 realistisch. (pascal, TT)

COVID-19 CHAOS.

Wir schaffen Ordnung im Subventions-Dschungel.
Gemeinsam mit unseren tatkräftigen Mitarbeiter/innen stehen wir fachlich und menschlich zur Seite.

Ihre Tiroler Steuerberater und Wirtschaftsprüfer ksw.or.at

Zweite Generation der LLA-Seilbahner

Imst – Die LLA Imst ist gut unterwegs auf dem Weg zum Bildungszentrum: Zum zweiten Mal konnten 18 Schülerinnen und Schüler im Zuge ihrer Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter ihre Zertifikate zum Seilbahn-

maschinisten entgegennehmen. Die Überreichung der Zertifikate an drei Mädchen und 15 Burschen fand am Freitag in Hoch-Imst statt.

Der Kurs wird durch die Zusammenarbeit zwischen Seilbahnwirtschaft, dem

Wifi, der Abteilung Landwirtschaftliches Schulwesen und dem Bildungszentrum LLA Imst ermöglicht. Mit dabei waren die Hauptorganisatoren Reinhard Thurner (Maschinenbau – Seilbahnbüro Schupfer), Franz Wackernell

(GF Kaunertaler Bergbahnen), Manfred Metern (Arlberger Bergbahnen), LLA-Direktor Thomas Moritz und Bergbahnen-Imst-Chef Bernhard Schöpf. Prüfer Wolfgang Lamprecht wurde durch Patrick Geir vertreten. (TT)

ALLES 1/2 PREIS

AM SONNTAG IN FÜßEN 12 – 17 UHR GEÖFFNET!

BEKLEIDUNG
KINDERSCHUHE
HELM

Sport Markt
SPORT-MARKT.COM

Dein Heizungsprofi seit 1989

BAD & HEIZUNG SMART HOME PASSIVHAUS 6500 Landeck, Fließerau 394 C | Tel. + 43 5442 67 007

ÖKO-THERM SYSTEMS GROUP

DER UMSTIEG AUF WÄRMEPUMPE LOHNT SICH DOPPELT

“HOL DIR DEINE NEUE HEIZUNG VOM REGIONALEN PROFI!”

RAUS AUS ÖL & GAS

SANIEREN & PROFITIEREN

WIR FREUEN UNS AUF DEIN PROJEKT

05442 67007

JETZT ATTRAKTIVE BUNDES- UND LANDESFÖRDERUNGEN SICHERN!

WWW.OEKO-THERM-SYSTEMS.AT

LUDWIG SCHLATTER | HEIZUNGSSPEZIALIST

Virtuose heute im Alten Kino

Landeck – Das Hang ist sein Musikinstrument, mit dem er internationale Karriere gemacht hat: Heute Samstag ist der in London lebende und in Zams aufgewachsene Manu Delago (37) wieder zu Gast in seiner Heimatregion, um ab 20.30 Uhr im Alten Kino in Landeck aufzutreten.

Nach einer gefühlten Ewigkeit Corona-bedingter musikalischer Stille öffnet das Kulturzentrum am neuen Stadtplatz seine Pforten. Musikfreunde dürfen sich im Frühling wieder auf einen bunten Konzertreigen freuen.

Hang-Virtuose Manu Delago stellt heute Samstag sein erstes audiovisuelles Soloprogramm „Environ Me“ vor. Wie der Titel verrät, spielen neue „Klangskulpturen“ aus der Umwelt eine Rolle in den aktuellen Werken.

Im weiteren Frühjahrsprogramm ist das *Max Plattner Trio* am 26. März zu Gast. Am 2. April stellt sich Otto Lechner vor, am 14. April Dennis Jones Blues, am 16. April YMP und am 29. April Christian Bakanic. Infos und Reservierung unter www.alteskino-landeck.at (hau)



Virtuose Manu Delago. Foto: Hauser